

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

**WSI** 

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut

## WSI Gleichstellungstagung

### **Zeit und Geld für eine fürsorgliche Praxis!**

Gender und Sorgearbeit im Lebensverlauf

26.–27. September 2013, Berlin

Keine Gesellschaft kann ohne fürsorgende Tätigkeiten auskommen. Kranke müssen versorgt, Kinder betreut, Gebrechliche gepflegt werden. Unter diesem Blickwinkel nimmt die diesjährige Gleichstellungstagung des WSI Stellung zu den aktuellen Debatten um Wohlstand und Lebensqualität. Wir fragen: Welche Rolle spielen fürsorgende Tätigkeiten (Care) in Szenarien künftiger gesellschaftlicher Entwicklung? Angesichts von niedrig bezahlten Pflegeberufen aber auch Altersarmut von Frauen und ungenügender Absicherung von Familien- und Pflegephasen wird diskutiert: Was ist unserer Gesellschaft eine fürsorgliche Praxis wert?

Ob in Familien, in Betreuungsnetzwerken oder in personenbezogenen Dienstleistungen – bisher sind es überwiegend Frauen, die versorgen, betreuen und pflegen. Welche Bedeutung hat dies für die soziale Ungleichheit von Frauen und Männern? Hat sich an der traditionellen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung in den letzten Jahren unter dem Einfluss neuer gesetzlicher Regelungen, z.B. dem Elterngeld, oder infolge der Prekarisierung der Arbeit etwas verändert? Wie ist in verschiedenen europäischen Ländern die Fürsorgearbeit verteilt und organisiert, welche Carearrangements gibt es dort?

Wir betrachten Gender und Care in der Lebenslaufperspektive. Sie ermöglicht es, den Wechsel von Phasen der Angewiesenheit auf Fürsorge, von Zeiten der Erwerbsarbeit und Phasen intensiver Fürsorgetätigkeiten im Leben eines Menschen in den Blick zu nehmen. Gleichstellungspolitischer Reformbedarf ergibt sich zur Absicherung der unterschiedlichen Phasen und Übergänge. Auf der Tagung sollen daher Perspektiven einer Arbeitsgestaltung diskutiert werden, die allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine fürsorgliche Praxis ermöglicht und die zugleich geschlechtergerecht ist.

Zur Beantwortung der Fragen haben wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit aktuellen Forschungsergebnissen eingeladen, auch aus unseren Nachbarländern Österreich und der Schweiz. Mit Vertreter/innen von Gewerkschaften und Verbänden wollen wir diskutieren, wie ausreichend Zeit und Geld für eine fürsorgliche Praxis bereitgestellt werden kann.

	<p><b>Donnerstag, 26. September 2013</b></p>		
10.30 Uhr	Empfangskaffee		<p><b>Wandel von Altenpflege-Regimen in Deutschland und Schweden: höhere Pflegebeteiligung von Männern?!</b></p> <p><b>Dr. Diana Auth</b>, Universität Gießen</p>
11.00 Uhr	<p><b>Eröffnungsreferat</b></p> <p><b>Grenzen des Wachstums? Kommentar zum Bericht der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität"</b></p> <p><b>Prof. Dr. Brigitte Unger</b>, Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI)</p>		<p><b>Der Beitrag der Väter zum Gelingen ihres Paararrangements. Ergebnisse einer aktuellen Befragung von Elterngeldvätern in Deutschland</b></p> <p><b>Dietmar Hobler</b>, SowiTra, Berlin</p> <p><b>Moderation: Dr. Till Müller-Schoell</b>, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p>
11.20 Uhr	<p><b>Keynote</b></p> <p><b>Fürsorgliche Praxis und gesellschaftliche Entwicklung jenseits des fordistischen Wachstumsmodells</b></p> <p><b>Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch</b>, Universität Bremen, artec/Forschungszentrum Nachhaltigkeit</p>	Workshop 2	<p><b>Arbeits- und Entlohnungsbedingungen von beruflich Pflegenden und Betreuenden</b></p> <p><b>Fürsorgearbeit im internationalen Vergleich: Warum wird care work so schlecht entlohnt und was können wir von anderen Ländern lernen?</b></p> <p><b>Lena Hipp Ph.D.</b>, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p>
12.00 Uhr	<p><b>Wie ist Fürsorge unterschiedlich organisiert – Care-Regime und ihre gleichstellungspolitischen Folgen im europäischen Vergleich</b></p> <p><b>Prof. Dr. Sigrid Leitner</b>, Fachhochschule Köln</p> <p>Diskussion</p> <p><b>Moderation: Dr. Manuela Maschke</b>, Hans-Böckler-Stiftung</p>		<p><b>Entlohnung und Arbeitsbedingungen von Pflegekräften und Erzieher/innen</b></p> <p><b>Dr. Reinhard Bispinck</b>, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p> <p><b>Ansprüche von Arbeitnehmer/innen an die Arbeit in der Pflege und Kindererziehung</b></p> <p><b>Prof. Dr. Jan Wulf-Schnabel</b>, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin</p> <p><b>Moderation: Dr. Dorothea Voss</b>, Hans-Böckler-Stiftung</p>
13.00 Uhr	Mittagspause		
14.15 Uhr	<b>14.15 Uhr bis 17.30 Uhr: Parallele Workshops</b>		
Workshop 1	<p><b>Arbeit und Fürsorge als Genderthema: Verändert sich die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung?</b></p> <p><b>Gender und Care in Zeiten der Prekarisierung. Neue Sorgekonflikte und Folgen für die Gleichstellung der Geschlechter</b></p> <p><b>Dr. Christina Klenner</b>, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p>	Workshop 3	<p><b>Zeit und Geld für Fürsorge – Neue tarifliche und betriebliche Ansätze</b></p> <p><b>Arbeitszeitgestaltung im Lebensverlauf. Chancen, Ansätze und Handlungsfelder</b></p> <p><b>Dr. Philip Wotschack</b>, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung</p>

	<p>„Reduzierte Vollzeit 80“ – Lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung auf Basis des Demografie-Tarifvertrages</p> <p>Mike Schwarz, Betriebsrat und Aufsichtsrat B. Braun Melsungen AG</p> <p>Lebensphasengerechte Arbeitszeit in der Tarifpolitik der IG Metall</p> <p>Dr. Hilde Wagner, IG Metall Vorstand</p> <p>Zeitwertkonto im Tarifvertrag bei der Deutschen Post AG</p> <p>Boris Kusserow, ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg</p> <p>Moderation: Dr. Yvonne Lott, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p> <p>Kaffeepause während der Workshop-Phasen gegen 16.00 Uhr</p> <p>17.45 Uhr Dinner Speech</p> <p>Betreuung und Pflege im Wandel von Erwerbsarbeit und neoliberalen Sozialstaatsumbau – Österreich im europäischen Vergleich</p> <p>Prof. Dr. Max Preglau, Universität Innsbruck</p> <p>18.30 Uhr Posterpräsentation und Abendbuffet</p>		<p>Moderation: Matthias Lindner, ver.di und Bundesforum Männer</p> <p>10.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>11.00 Uhr Sozialpolitischer Reformbedarf zur Aufwertung der Carearbeit aus Sicht der Gleichstellung – die Debatte in der Schweiz</p> <p>Heidi Stutz, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS AG, Bern</p> <p>Moderation: Christina Schildmann, Friedrich-Ebert-Stiftung</p> <p>11.45 Uhr Abschlussdiskussion: Was tun zur Anerkennung von fürsorglicher Praxis im Lebensverlauf?</p> <p>Hannelore Buls, Vorsitzende Deutscher Frauenrat</p> <p>Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut München</p> <p>Claudia Menne, Europäischer Gewerkschaftsbund</p> <p>Dr. Dag Schölper, Bundesforum Männer</p> <p>N.N., „Bündnis für gute Pflege“</p> <p>Einführung und Moderation: Christina Schildmann, Friedrich-Ebert-Stiftung</p>
	<p>Freitag, 27. September 2013</p> <p>9.00 Uhr Gutes Leben und „neue Normalarbeitsverhältnisse“?</p> <p>Prof. Dr. Julia Lepperhoff, Evangelische Hochschule Berlin</p> <p>9.45 Uhr Das Recht auf eine selbstbestimmte Erwerbsbiografie</p> <p>Dr. Nadine Zeibig, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p>	<p>13.30 Uhr Ausblick</p> <p>Dr. Christina Klenner, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)</p> <p>13.40 Uhr Imbiss und Ende der Tagung</p>	

<b>Veranstalter:</b>	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung	<b>Anreise:</b>	Für eine umweltfreundliche und kostengünstige An- und Abreise empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (ab 99 € für die Hin- und Rückfahrt 2. Klasse). Nähere Informationen hierzu erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.
<b>Veranstaltungs-ort:</b>	Hotel Aquino Tagungszentrum Katholische Akademie Hannoversche Straße 5b 10115 Berlin-Mitte		
<b>Anmelde- schluss:</b>	<b>12. September 2013</b> Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis bestätigt.		
<b>Organisation/ Anmeldung:</b>	Hans-Böckler-Stiftung Personal/Verwaltung/Justizariat Katharina Jakoby Hans-Böckler-Straße 39 40476 Düsseldorf Tel.: +49 (0)211 7778-124 Fax: +49 (0)211 7778-4124 Katharina-Jakoby@boeckler.de www.boeckler.de		
<b>Hinweis:</b>	Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.		
<b>Hotels:</b>	Unter dem Stichwort „HBS-WSI“ wurde in folgenden Hotels ein Zimmerkontingent gebucht:  – Motel One Berlin Hauptbahnhof, Invalidenstr. 54, 10557 Berlin; EZ inkl. Frühstück 69,- € , abrufbar bis zum 01.08.2013 über Katharina-Jakoby@boeckler.de (Tel.: +49 (0)211 7778-124)  – Ramada Hotel Berlin-Mitte, Chausseestraße 118, 10115 Berlin; EZ inkl. Frühstück 119,- € , abrufbar bis zum 01.08.2013 unter +49 (0)30 3010411750		
			<div> <div> <div>Hans Böckler</div> <div>Stiftung</div> <div>  </div> </div> <div>Fakten für eine faire Arbeitswelt.</div> <div> <div>Hans-Böckler-Straße 39</div> <div>40476 Düsseldorf</div> <div>Tel.: +49 (0)211 7778-0</div> <div>Fax: +49 (0)211 7778-120</div> <div>www.boeckler.de</div> </div> </div>